

Pressemitteilung Rebland:

Eine Theatervorstellung ganz besonderer Art erlebten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Theresianum. Der amerikanischen Pantomime, Dominic Fischer, überraschte mit einer hinreissenden Darbietung. Durch ausdrucksvolle Mimik und Gestik zog er sein Publikum in den Bann. Allein durch seine Körpersprache „erzählte“ er kleine Geschichten, die jeder verstand.

Schnell fand er unter den begeisterten Schülern auch junge Mitspieler, die mit ihm über ein imaginäres Seil balancierten oder ihm – ganz ohne Worte – zeigten, wie man Seil hüpf. Zum Schluss durften auch vier Lehrerinnen zu ihm in die Clownscheule. Zur Freude aller Theresianer mussten sie ihre Übungen mehrmals wiederholen, weil der Künstler mit ihren Leistungen nicht zufrieden war. Dieser wundervolle Auftritt wird allen sehr lange in Erinnerung bleiben.

Der amerikanische Mime, Schauspieler, Regisseur und Seminarleiter Dominic Fischer begann sein Theater- und Pantomimenstudium während seiner Zeit an der Colgate und Harvard Universität in Amerika, wo er Psychologie und Philosophie studierte. Nach seiner Zeit an der Universität vertiefte er seine Studien und arbeitete unter anderem mit Marcel Marceau und anderen großen Pantomimen. 1975 hatte er sein erstes Soloprogramm und seitdem 12 verschiedene Produktionen, die er selbst geschrieben und in 27 Ländern in Europa, China und Amerika aufgeführt hat. Sein Bestreben ist es, diese fast verloren gehende Kunst – die älteste aller darstellenden Künste – den Kindern nahe zu bringen. Seine Vorstellung soll einen tiefen bleibenden Eindruck bei den Kindern hinterlassen – etwas was sie nie vergessen werden.

Herr Fischer gelingt es die 165 Grundschulkinder eine ganze Stunde lang zu fesseln. Dieser Art der Kunst ist gerade in der heutigen Zeit eine gute Möglichkeit jegliche sprachliche Barrieren, unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen nebensächlich werden zu lassen. Unterhaltung geht auch ohne Worte. Alle Anwesenden waren fasziniert diese alte und fast vergessene Kunst durch den Pantomimen Dominic Fischer erleben zu dürfen.